

N i e d e r s c h r i f t

(NatB/002/2017)

über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 24. April 2017, 14:15 Uhr

Die Vorsitzende eröffnet um 14:15 Uhr im Ortsteil Bruck die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat genehmigt einstimmig die nachstehende Tagesordnung.

Öffentliche Tagesordnung - 14:15 Uhr

TOP 1 - Anfrage von H. Dr.Sokoliuk zur Asphaltierung eines Radweges in der Brucker Lache Ortseinsicht u.a. mit Vertretern des Tiefbauamtes, des Stadtplanungsamtes und des ADFC Erlangen e.V.

-Beschluss-

TOP 2 - Präsentation von Infotafeln (ökol. Lehrpfad) im Landschaftsschutzgebiet Bachgraben durch stellvertr. Beiratsmitglied Dr. Sokoliuk

TOP 3 - Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach
Sachvortrag durch Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg

- Beschluss-

TOP 4 - Stellungnahme des Behördenleiters des Staatlichen Bauamtes Erlangen-Nürnberg zur Beplanung des Geländes der Techn. Fakultät im Südgelände

- Mitteilung zur Kenntnis -

TOP 5 - Anfragen

TOP 1- Anfrage von H. Dr.Sokoliuk zur Asphaltierung eines Radweges in der Brucker Lache - Ortseinsicht -

Die Beiratsmitglieder, mehrere Vertreter der Verwaltung und ca. 30 Brucker Bürger begeben sich vor Ort auf den zur Asphaltierung anvisierten Fuß-/Radweg am Rande der Brucker Lache. Der Leiter des Tiefbauamtes (H. Sperber) weist auf die grundsätzlich positiven Eigenschaften von asphaltierten Wegen für den Radverkehr hin; beachtet werden müsse jedoch im Einzelfall die geltende Rechtslage, wie hier der Status „Landschaftsschutzgebiet“ und aufgrund der Lage im Wald die Bestimmungen des Forstrechts.

Herr Dr. Pröbstle erläutert die Begrifflichkeiten „ Landschaftsschutzgebiet (LSG) – Naturschutzgebiet (NSG), Bannwald und Naturwaldreservat. Eine Asphaltierung würde in dem zu beurteilenden Radwegeabschnitt nach den Bestimmungen des Forstrechts eine Rodungsgenehmigung erfordern. Im Gegenzug müsse eine flächengleiche Aufforstung am Rande des Sebalder Reichswaldes (die Brucker Lache ist ein Teil davon) erfolgen. Die Bayer. Staatsforsten lehnen als Eigentümer jegliche Asphaltierungen von Waldwegen ab.

Herr Laubensdörfer von der Abt. Verkehrsplanung des Stadtplanungsamtes berichtet über die Nutzungssituation des Weges: täglich sind hier ca. 1.000 Radfahrer unterwegs und eine Asphaltierung

wird in der Verwaltung deswegen erörtert, weil sich der Weg bei feuchter Witterung im Bereich des Bayer. Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit als „Schlammplaste“ darstelle.

Der Vertreter des ADFC plädiert für eine Asphaltierung des Weges.

Die zuständige Naturschutzwächterin berichtet von hohen Geschwindigkeiten der hier fahrenden Radler.

Herr Dr. Pröbstle unterbreitet den (Kompromiss-)Vorschlag, im Sinne der Naturverträglichkeit auf einen Wegeausbau und eine Asphaltierung zu verzichten und nur in den kritischen Bereichen eine verbesserte Wegeoberfläche herzustellen.

Die weitere Diskussion erfolgt auf Antrag des Beiratsmitgliedes Grasse nach der Behandlung der weiteren Tagesordnungspunkte im Dienstgebäude Schuhstraße:

Der Tiefbauamtsleiter macht hierbei deutlich, dass bei Starkregen auf einer wassergebundenen Fahrbahndecke das Wasser wie bei Asphalt abfließt; bei leichtem Regen weicht hingegen die wassergebundene Decke leicht auf.

Frau Bugar von der unteren Naturschutzbehörde zeigt aus naturschutzfachlicher Sicht die Vorteile einer wassergebundenen Decke für Natur und Landschaft auf.

Umweltamtsleiter Lennemann weist darauf hin, dass eine Wegeasphaltierung in einem Landschaftsschutzgebiet vom Großteil der Bevölkerung kritischer aufgenommen wird. Herr Müller vom Stadtteilbeirat des Ortsteils Bruck teilt diese Einschätzung: die meisten Bewohner des angrenzenden Ortsteils lehnen eine Wegeasphaltierung im begangenen Bereich ab.

Herr Sperber berichtet, dass aus Sicht der Verwaltung auch am Preußensteg eine Wegeasphaltierung anvisiert wird. Hier stelle sich die Situation jedoch anders dar, weil eine barrierefreie Anbindung des Weges an die Bushaltestelle im Vordergrund steht. Die Vorsitzende bittet die Beiratsmitglieder, die Situation vor Ort in Augenschein zu nehmen und sagt eine Behandlung in der nächsten Sitzung zu. Das Stadtplanungsamt möge hierfür Detailunterlagen liefern.

Es ergeht folgender Beschluss (mehrheitlich): Der Naturschutzbeirat lehnt eine Asphaltierung des Radweges im Landschaftsschutzgebiet Brucker Lache ab.

TOP 2 - Präsentation von Infotafeln (ökol. Lehrpfad) im Landschaftsschutzgebiet Bachgraben durch Beiratsmitglied Dr. Sokoliuk - Ortseinsicht -

Das stellvertretende Beiratsmitglied Dr. Sokoliuk erläutert im Landschaftsschutzgebiet „Bachgraben“ mehrere neu errichtete Hinweistafeln, die einerseits auf die ökologischen Werte von Natur und Landschaft hinweisen, andererseits auch viele Hinweise zur Historie des Stadtteils Bruck beinhalten. Die Tafeln wurden weitestgehend durch Studenten der FAU konzipiert.

TOP 3 – Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach; Sachvortrag durch Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg (WWA)

Die Vertreter des Staatlichen Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg stellen das Gesamtkonzept der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach vor. Die vierzehn Einzelmaßnahmen werden im Wesentlichen in den Bereichen westlich und östlich der Essenbacher Brücke durchgeführt.

Im Einzelnen werden folgende Punkte erläutert: Maßnahmenübersicht - Eingriffs –und Konfliktplan – Ausgleichsmaßnahmen – artenschutzrechtliche Belange - Wertepunkteberechnung nach der Bayer. Kompensationsverordnung.

Die Maßnahmen werden frühestens im Sommer 2018 begonnen werden.

Das stellvertretende Beiratsmitglied Schadt (vom Bezirksfischereiverein Erlangen e.V.) weist auf mögliche Konflikte während der Bauausführung und der gleichzeitigen Befischung des Gewässers hin. Eine Vertreterin des WWA sagt zu, dass seitens der Behörde eine Lösung mit dem Fischereiberechtigten angepeilt wird.

Herr Roas von der Wasserrechtsbehörde des Umweltamtes zeigt den weiteren Ablauf des Planfeststellungsverfahrens auf: noch bis zum 02.05.2017 findet die öffentliche Auslegung der Planunterlagen statt, bis zu diesem Zeitpunkt und innerhalb der beiden sich anschließenden Wochen können Anregungen und Bedenken geäußert werden. Nach einer sich hieran anschließenden Zeitspanne von sechs Wochen wird für die Beteiligten ein Erörterungstermin festgesetzt. Für das weitere Verfahren werden 6- 8 Monate angesetzt, so dass mit dem (finalen) Planfeststellungsbeschluss ca. Ende des Jahres 2017 zu rechnen ist.

Der Naturschutzbeirat fasst folgenden Beschluss (einstimmig): Die Ausführungen zu den geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 4 – Stellungnahme des Behördenleiters des Staatlichen Bauamtes Erlangen-Nürnberg zur Beplanung des Geländes der Techn. Fakultät im Südgelände

Die Vorsitzende weist auf das Schreiben des Behördenleiters vom 14.02.2017 hin (s. Sitzungseinladung). Die Beiratsmitglieder bedauern, dass durch die Behörde keine weitere Unterrichtung des Gremiums erfolgt und bitten die Vorsitzende, eine nochmalige Anfrage an das Staatliche Bauamt zu richten. Die Vorsitzende sagt dies zu.

TOP 5 - Anfragen

Beiratsmitglied Prof. Nezadal fragt an, ob die Kartierung der Flächen für eine mögliche Landesgartenschau mittlerweile in Auftrag gegeben wurde. Die Verwaltung bejaht dies.

Die Vorsitzende weist auf den Umwelttag am Büchenbacher Holzweg am 25. Juni 2017 hin

Die nächste Sitzung findet am 10. Juli 2017 statt.

Sitzungsende: 18.00 Uhr.

Die Vorsitzende:

gez. Lender-Cassens

Der Schriftführer:

gez. Jähnert